

*Gerlind Lind*

## **Grußwort bei der Gründungsversammlung am 05. Juli 2021**

Sehr geehrter Herr Brand,  
sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,  
sehr geehrte Beauftragte der Gemeinden,  
liebe Chronisten- bzw. Vorstandskollegen,

auch wenn unser Zusammenkommen heute aus bekannten Gründen in einem etwas bescheideneren Rahmen stattfinden muss als es ursprünglich für den 23. März 2020 geplant war, für mich ist das heute trotzdem ein besonderer Tag!

Schon wenige Jahre nach meinem Einstieg in die Chronikarbeit für die Gemeinde Quarnbek – offiziell 1987 – wurde mir klar, dass es bei diesem Engagement nicht nur um das Aufspüren und Aufschreiben ortsgeschichtlicher Ereignisse geht, sondern auch um den langfristigen Erhalt von Chronikmaterialien.

2008 schien sich dafür eine interessante Gelegenheit zu bieten: Im Rahmen meiner Quarnbeker Arbeit für die AktivRegion entwickelte ich mit Unterstützung einer Dame aus Molfsee das Modell einer „ArchivRegion“. Dort, wo ich dieses Projekt vorstellte, gab es große Zustimmung – und doch scheiterte dieses an den Rahmenbedingungen, denn es fand sich niemand zur Übernahme des Kostenanteils, den das Fördermodell AktivRegion als notwendig vorschreibt.

Deshalb konzentrierte ich meine Aktivitäten zur Schaffung von Archivmöglichkeiten für die Materialien der Ortschronisten auf das Amt Achterwehr. 2009 übertitelten die Kieler Nachrichten einen entsprechenden Artikel mit „Kein Platz für die Ortsgeschichte – Dorfchronistin schlägt Alarm“ – vor dem Amtsausschuss; das auch später weiterhin ohne Erfolg. Weil sich an diesem unbefriedigenden Zustand nichts änderte, mir bewusst war, dass ich als Einzelkämpferin kaum etwas ausrichten konnte, organisierte ich in Strohbrück im Oktober 2014 ein Treffen der aktiven Ortschronisten aus Achterwehr, Bredenbek, Felde, Krummisch, Melsdorf und Quarnbek, um diesen engagierten Kreis für das Thema Archivierung ortsgeschichtlicher Materialien noch stärker zu sensibilisieren. Im Januar 2015 schrieben wir gemeinsam einen offiziellen Brief mit unserem Anliegen an das Amt Achterwehr – eine Antwort blieb allerdings aus.

*Gemeinschaft zur Erhaltung des Kulturguts der Gemeinden im Amt Achterwehr e.V.*

Erst durch den Amtsantritt von Herrn Brand kam in unser Anliegen Bewegung. Nicht nur die Satzung für das Amtsassiv wurde im Dezember 2016 bezüglich der Nutzung ergänzt, sondern es begann für uns eine ganz neue Situation der Wertschätzung. Wir erlebten, dass man unsere jahrelange ehrenamtliche Arbeit auch seitens des Amtes nicht mehr nur als anspruchsvolles privates Hobby betrachtete, sondern anerkannte, dass wir durch das Sammeln, Recherchieren, Schreiben und Archivieren zum Erhalt des kulturellen Erbes in unseren Gemeinden beitragen.

Beflügelt durch diese neue Atmosphäre haben wir uns im Mai 2018 zur Interessengemeinschaft „Ortschronisten im Amt Achterwehr“ zusammengeschlossen, vor allem auch, um dadurch offiziell mehr Gewicht für unser dringliches Anliegen „Archivraum“ zu bekommen.

Bei den vor Corona zweimal im Jahr stattfindenden Arbeitssitzungen entwickelte Herr Brand die Idee der Gründung eines Vereins zur „Erhaltung von Kulturgut“ auf Amtsebene. Er kümmerte sich dankenswerterweise auch um die Erarbeitung und Genehmigung der Vereinssatzung. Ich konnte meinen Teil beitragen, indem es mir gelang, die notwendigen Vorstandsmitglieder einzuwerben. Für diese Bereitschaft danke ich meinen künftigen Vorstandskollegen sehr herzlich.

Mögen wir uns heute auf einen erfolgreichen Weg begeben, getragen von gegenseitigem Respekt, und weiterhin motiviert von der Begeisterung für unsere ehrenamtliche Arbeit! Wenn das gelingt werden wir sicher auch Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder der „Gemeinschaft zur Erhaltung des Kulturguts der Gemeinden im Amt Achterwehr“ gewinnen können – vielleicht auch den so nötigen Archivraum bekommen.

Angefangen hat alles mit Aktivitäten Einzelner – nun freue ich mich auf die Arbeit im Team. Die Basis wird weiterhin sein, dass wir uns mit der Vergangenheit beschäftigen – dadurch aber zugleich die Gegenwart differenzierter betrachten – und auch die Zukunft mitdenken.

Danke für Ihr Zuhören!